

Bericht vor der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2018

**Sehr geehrter Vorsitzender,
sehr geehrter Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
meine Damen und Herren,**

die Aufgaben und Aktivitäten des Seniorenbeirates waren darauf gerichtet, die Interessenvertretung der älteren Mitbürger in ihrer Vielfalt wahrzunehmen. Ein Aspekt ist u. a., den Cottbuser Senioren eine altersadäquate Bildung anzubieten. Das stellt auf Grund des demografischen Wandels eine an Bedeutung zunehmende und stetig wachsende Aufgabe für die Cottbuser Bildungseinrichtungen und Vereine dar. Bildung hat bei den Wünschen der älteren Menschen nach einer aktiven Gestaltung dieser Lebensphase eine große Bedeutung und wichtige sozialpolitische Funktion. Stellt doch die Bildung für Ältere im weitesten Sinne (also Bildung auch bei Begegnung und Beschäftigung) ein bedeutendes Element erlebbarer, konkreter Lebensqualität in unserer Stadt dar.

Zur Verwirklichung der Seniorenpolitischen Leitlinie der Landesregierung „Lebenslanges Lernen für die ältere Generation gestalten – Digitalisierung der Lebenswelt“ hat sich eine Gruppe Bildung mit den Anforderungen für die älteren Bürger und den aktuellen notwendigen Aufgaben für die Cottbuser Bildungseinrichtungen beschäftigt.

Darüber hinaus dienen Seniorenbegegnungsstätten den Bedürfnissen älterer Bürger nach Kommunikation, Information und Freizeitgestaltung. Diese zeichnen sich durch ihre Funktion als generationsübergreifender Treffpunkt im Wohnumfeld aus. Sie sind sehr gut geeignet für Menschen im fortgeschrittenen Alter, die kommunikationsschwach oder von Isolation bedroht sind bzw. durch den Verlust eines Partners bereits davon betroffen sind. Der Beirat konnte sich in allen Einrichtungen von der Vielfalt der Angebote, der Fürsorge des Personals und dessen Freude an der Arbeit überzeugen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt für den Beirat ist die Sicherheit insbesondere im Wohnumfeld. Dazu haben wir umfangreich uns mit der Beratungsstelle der Polizei und der Gebäudewirtschaft Cottbus beraten. Die Beiratsmitglieder nehmen regelmäßig an den Orteilbegehungen des Oberbürgermeisters teil, um besondere seniorenrelevante Aspekte aufzunehmen. Präsent waren die Beiratsmitglieder auch bei Fachgesprächen und Bürgerinformationen der Verwaltung zur Erarbeitung eines Ortsteilentwicklungskonzeptes.

Eine Begehung des Stadtzentrums Cottbus im März dieses Jahres durch Mitglieder des Beirates ergab eine Reihe von Unzulänglichkeiten, die unseres Erachtens ernster genommen werden müssten.

Auffällig erwies sich, dass es in der Stadt sehr schwierig ist, eine öffentliche Toilette zu finden. Unsererseits ist es überlegenswert, diese Anregung in das Innenstadtkonzept einzubinden.

Die Ergebnisse wurden den zuständigen Fachbereichen zeitnah und ordnungsgemäß übergeben.

Auf dem Gebiet der Pflege haben wir uns mehrfach mit dem Pflegestützpunkt beraten.

Die zukünftige Entwicklung der Anforderungen an die Pflege hat eine verstärkende Wirkung, die letztlich durch die Kommune verantwortlich zu lösen ist.

Sehr erfolgreich ist die Gruppe der „Zeitzeugen“ des Beirates im Verfassen sehr gelungener Beiträge in Veranstaltungen der jährlichen Seniorenwoche, der Veranstaltung „Cottbus – querbeet“ und bei Lesungen in der Sekundarstufe verschiedener Schulen.

Wir wollen jedoch nicht unerwähnt lassen, dass es ein gerüttelt Maß an Vorbereitung, Organisation und Durchführung der jährlichen Brandenburgischen Seniorenwoche erfordert.

Es werden Jahr für Jahr ansprechende Veranstaltungen, auch durch die Unterstützung von Trägern der Seniorenarbeit, durchgeführt.

In der diesjährigen Jubiläumswoche haben Beiratsmitglieder mit großem Einsatz sehr gelungene Veranstaltungen den Cottbuser Seniorinnen und Senioren organisiert.

**Sehr geehrte Stadtverordnete,
meine Damen und Herren,**

Der vorliegende Sozialreport der Stadt Cottbus, der den Zeitraum 2005 – 2015 umfasst, dokumentiert umfangreich den demografischen Wandel auch in den Cottbuser Stadt- und Ortsteilen.

Wir haben für Sie eine übersichtliche kurze Handreichung vorbereitet gemeinsam mit dem Fachbereich Sozialwesen. Wobei wir uns natürlich auf die Zahlen im Seniorenbereich konzentriert haben.

Ich möchte nunmehr auf den 7. Altenbericht der Bundesregierung etwas näher eingehen, der unter dem Titel „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune“ aufgelegt wurde.

Unter dem Eindruck der Heterogenität der heutigen älteren Generation hat sich die Seniorenpolitik zu einem komplexen Aufgabenfeld entwickelt. In erster Linie sind hiervon die Kommunen betroffen, da sie unmittelbar mit allen Fragen des täglichen Lebens älterer Menschen konfrontiert sind.

Im Altenbericht wird eindrucksvoll die große Bedeutung der kommunalen Politik für die Sicherstellung von Teilhabe und selbständiger Lebensführung älterer Menschen belegt.

Es wird jedoch auch anerkannt, dass die Handlungsmöglichkeiten von Kommunen auf Grund ihrer finanziellen Situation begrenzt sind.

Zentrale Handlungsfelder einer integrierten Politik sind:

- Gesundheitliche Versorgung – präventiv und wohnortnah
- Sorge und Pflege in gemeinsamer Verantwortung
- Von Wohnungspolitik zur umfassenden Wohnpolitik.

Der Bericht formuliert als letztliche Zielsetzungen die Stärkung der kommunalen Handlungsebene und darüber hinaus ein Leitgesetz zur Stärkung einer Politik für ältere und mit älteren Menschen.

Sehr geehrte Stadtverordnete,

die Seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt Cottbus wurden am 18.12.2013 durch die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen.

Nachdem nunmehr die Landesregierung eine Weiterentwicklung der Seniorenpolitischen Leitlinien im vergangenen Jahr vorgenommen hat und auch Ende 2016 der 7. Altenbericht von der Bundesregierung veröffentlicht wurde, ergibt sich nach Auffassung des Seniorenbeirates die Notwendigkeit, den Beschluss von 2013 zu aktualisieren.

Wir werden den Verwaltungsbereichen, die dazu tätig werden müssen, selbstverständlich mit Rat zur Verfügung stehen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!